KI-LAB KI-Transformation an Hochschulen gemeinsam gestalten
24. – 26. August 2026

Fallvorstellung

Hochschulforum Digitalisierung

Governance in der KI-Transformation

Kompetenzentwicklung von Mitarbeitenden und Studierenden

Lehren und Lernen mit und über KI

AI-Literacy-Strategie der HS Nordhausen: Von der Absicht zur Verbindlichkeit

University of Applied Sciences Nordhausen

Die Herausforderung

Welche Ergänzungen, Priorisierungen und strukturellen Voraussetzungen benötigt unsere AI-Literacy-Strategie, um hochschulweit wirksam, realistisch und nachhaltig umgesetzt werden zu können? Zentrale Herausforderungen sind Freiwilligkeit, geeignete Steuerungsstrukturen, belastbare Erfolgskriterien sowie die curriculare Verankerung von AI-Literacy. Ein weiterer Punkt ist die Rolle von Prüfungen im Kontext der Strategie.

Lösungsansätze, erste Schritte und Einbindung von Stakeholdern

Lösungsideen & erste Umsetzungsschritte

Wir wollen die Strategie durch einen jährlich fortgeschriebenen Umsetzungsplan konkretisieren und mit klaren Verantwortlichkeiten hinterlegen. Dazu wollen wir Rollen, feste Abstimmungszyklen und Berichtspflichten definieren. Gleichzeitig wollen wir belastbare Erfolgskriterien entwickeln und das Verständnis von AI Literacy entlang verschiedener Kompetenzdimensionen weiter ausdifferenzieren.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Weiterentwicklung der Prüfungskultur. Hierfür soll eine Werkstatt mit mehreren Pilotvorhaben umgesetzt werden. Außerdem streben wir an, hochschulweite Festlegungen zu treffen, anstatt die Umsetzung ausschließlich an einzelne Bereiche zu delegieren. Studierende sollen über Co-Creation-Prozesse aktiv eingebunden werden. Ergänzend wollen wir Aktivitäten, Fristen und Verantwortlichkeiten operationalisieren, erste Gespräche zu Prüfungsausschüssen führen und bestehende Austauschformate wie den X-Campus-Dialog weiterentwickeln.

Positionen und Funktionen der Stakeholder

Wir sehen das Referat für Studium und Lehre zusammen mit dem eTeam in der Prozessverantwortung und als zentralen Treiber der Strategie. Für Beschlüsse und die Bereitstellung notwendiger Ressourcen benötigen wir das Präsidium. Ausschüsse sollen Verbindlichkeit schaffen und zur Erarbeitung konkreter Lösungen beitragen. Das KI-Lab sowie das Referat Studium und Lehre sollen als operativer Knotenpunkt fungieren. Personalrat und Justiziariat sollen den Prozess aus Beteiligungs- und Datenschutzperspektive begleiten. Lehrende verstehen wir als zentrale Ziel- und Schlüsselgruppe. Studierende und ihre Vertretungen wollen wir aktiv in die Weiterentwicklung und Umsetzung der Strategie einbinden.

Für das Zusammenspiel dieser Akteure sind uns mehrere Erfolgsfaktoren wichtig: eindeutige Zuständigkeiten und Rollen, ein Controlling mit Erfolgsmessung sowie die curriculare Verankerung gemeinsam mit den Fachbereichen. Weiterbildung braucht verbindliche Zeitbudgets und eine aktive, breite Führungsebene. Dauerhafte Bedarfserhebungen und aktuell gehaltene Angebote halten sie anschlussfähig. Hinzu kommen Experimentierräume, in denen Scheitern erlaubt ist, Co-Creation mit Studierenden und Lehrenden und sichtbar gemachte Erfolge als Teil der Kommunikationsstrategie. Entscheidend ist Kontinuität statt einmaliger Projektlogik.

Extern setzen wir auf die Unterstützung durch das eTeach-Netzwerk, insbesondere bei Qualifizierungsangeboten, Lizenzthemen und dem KI-Führerschein. Darüber hinaus wollen wir den Thüringer Hochschulverbund sowie das TZLSR (Thüringer Zentrum für Lernende Systeme & Robotik) nutzen, um Aktivitäten zu bündeln und Synergien zu schaffen. Das Hochschulforum Digitalisierung sehen wir als wichtige Quelle für Ressourcen, Orientierung und Impulse. Zudem betrachten wir Empfehlungen auf Ebene der KMK sowie Förderstrukturen für Forschung und Lehre als relevante Rahmenbedingungen und Unterstützungsangebote.

Erkenntnisse aus den Diskussionen beim KI-Lab 2026

(Quick Wins, Short Cuts, Big Ideas)

Als kurzfristig umsetzbare Schritte ist die Definition von AI Literacy, die Festlegung einer klaren Steuerungsrolle sowie die Weiterentwicklung des Campus-Dialogs ein zentrales Instrument. Darüber hinaus wollen wir Mehrwerte und erzielte Erfolge stärker kommunizieren und sichtbar machen.

Als mögliche Abkürzungen auf dem Weg zur Umsetzung betrachten wir die gezielte Nutzung bestehender Anlässe wie Reakkreditierungen oder curriculare Überarbeitungen. Auch Richtlinien sehen wir als potenziellen Hebel, um Veränderungen wirksam zu unterstützen.

Zudem wollen wir bestehende Qualifizierungsangebote, etwa den KI-Führerschein im eTeach-Kontext, stärker nutzen und Möglichkeiten zur landesweiten Bündelung von Lizenzen prüfen. Die Einrichtung einer Task Force könnte dazu beitragen, unterschiedliche Themenstränge zu koordinieren und voranzutreiben.

Als weiterführende Ideen diskutieren wir Ansätze wie Constructive Alignment im Kontext neuer Prüfungsformate sowie Challenge-Based Learning. Darüber hinaus sehen wir die gezielte Bereitstellung von Zeit für die Entwicklung von KI-Kompetenzen als einen möglichen Baustein der Personalentwicklung.

Kontakt

Thomas Herwig

University of Applied Sciences Nordhausen

hike (Hochschulinkubator)

thomas.herwig@hs-nordhausen.de

Kathleen Hahnemann

University of Applied Sciences Nordhausen

Referat Studium & Lehre

kathleen.hahnemann@hs-nordhausen.de